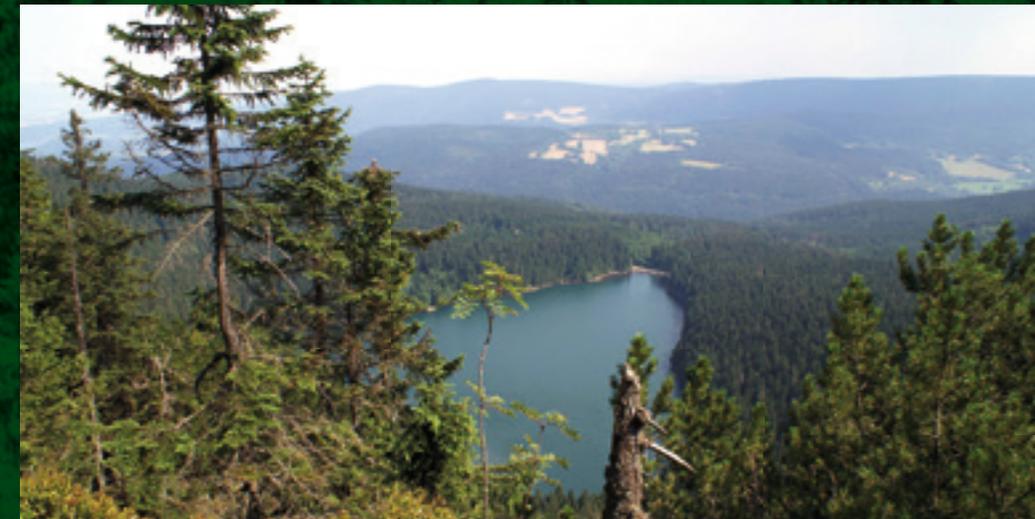


Naturschutz und Tourismus

Wie schon erwähnt, 70% der Fläche des Forstbetriebes ist ein Bestandteil des Naturschutzgebietes Šumava und grenzt direkt an den Nationalpark Šumava. Folgende kleinflächige Naturschutzreservate befinden sich innerhalb des Schutzgebietes: Naturschutzreservat Schwarzer See und Teufelssee (208 ha), Naturschutzreservat Künische Gebirge (1 528 ha), Naturpark Buděticko (170 ha), Ruhe Kašperky Bergland (821 ha) und 12 Naturdenkmäler mit einer gesamt Fläche von 488 ha. Die Mehrheit des FB ist also aus der Sicht des Naturschutzes sehr wertvoll und wird deswegen oft von einheimischen als auch ausländischen Touristen aufgesucht.



Ganz interessant sind vor allem die Karseen. Der Schwarze See (1 008 m ü. NHN) mit einer Fläche von 18,43 ha, der maximalen Tiefe von 40 m und dem Karhang von 335 m ist der größte See von Šumava. Der Teufelssee (1 030 m ü. NHN) hat eine Fläche von 10,33 ha und die maximale Tiefe von 37 m.

Pumpspeicherwerk Schwarzer See

In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts inspirierte der Schwarze See Ing. Karel Kosak, den technischen Oberrat des Landesamtes in Prag, zum Bau des ersten Pumpspeicherwerkes in der damaligen Tschechoslowakei. Der Bau wurde von Westböhmischem Kraftwerken bezahlt und das Projekt sowie die Technologie wurden von Škoda-Betriebe in Pilsen geliefert. Das Werk wurde 1930 in Betrieb gesetzt. Der ganze Bau dauerte in den schwierigen Bedingungen nur 21 Monate und kostete 10 Mio. CZK.



Im Werksgebäude ist die Pelton-Turbine mit einer Leistung von 1500 kW installiert. Der Damm am Úhlava Fluss schließt das untere Ausgleichsreservoir mit einem Volumen von 25 000 m³. Seit 1960 ist der Pumpbetrieb eingeschränkt. Im Jahr 2005 wurde der Maschinenraum mit einem neuen Turbogenerator mit einer Pelton-Turbine mit einer Leistung von 370 kW ausgerüstet.

Man darf auch nicht die in Stand gesetzte Ruine der gotischen Burg Kašperk aus dem Jahre 1356 und vor allem die Dominante der Stadt Eisenstein, die Barock-Kirche der Hl. Maria mit einer zwiebelförmigen Kuppel und einem sechseckigen Grundriss aus den Jahren 1727 – 1732 vergessen.

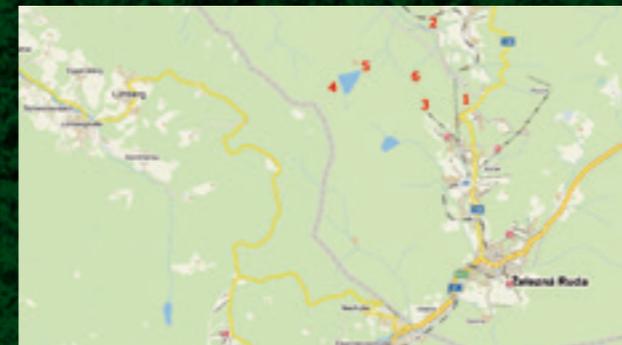


Das Eisensteingebiet gehört mit dem umfangreichen Schiareal Špičák zu den größten Wintersportzentren in Šumava.



FB arbeitet mit dem Klub der tschechischen Touristen an der Erneuerung und Instandhaltung der Markierung der Wander- und Radfahrerwegen zusammen. FB hat im Rahmen vom Programm 2000 fünf neue Schutzdächer aus Massivholz in der Nähe von Gerlova Hütte, Ferdinands Tal, Mústek, Teufelssee und Ždánov gebaut. LČR Marksteine wurden benutzt um den Grundstücksbesitz klar zu markieren.

Exkursionsweg



- 1 **Treffpunkt und Mittagessen: Spitzberg, Hotel Karl**
- 2 **Pumpspeicherwerk Schwarzer See**
- 3 **Aussichtsturm an Spitzberg-Gipfel (Kalamitätsflächen)**
- 4 **Naturschutzreservat Schwarzer See und Teufelssee (Seehang)**
- 5 **Schwarzer See (Damm)**
- 6 **Waldbestände und Wildbachverbauung**

www.lesycr.cz



Exkursion bei den Tschechischen Staatsforsten

Exkursionsführer zur 68. Tagung des DEUTSCHEN FORSTVEREINES e. V.
Samstag, 20. Mai 2017



Kurzporträt über Lesy České republiky, s. p. (Lesy ČR)

Das Unternehmen Lesy ČR wurde im Jahr 1992 gegründet

Waldfläche in Tschechien (33 % des Landes): _____ 2,6 Mill. Ha

Lesy ČR verwalten die Bestandsfläche von: _____ mehr als 1,2 Mill. Ha
(zusammen mit Polen und Rumänien größtes Unternehmen in Europa)

Der jährliche Holzeinschlag: _____ 7,5 - 8 Mill. m³

Walderneuerung : _____ 14.000 Ha/Jahr

Pflege um Wasserläufe : _____ 38.000 km

Wirtschaftsergebnis aus 1 Ha der Bestandsfläche 197 – 230 €/Ha

Exkursion am Forstbetrieb Železná Ruda



Der Forstbetrieb Eisenstein (Železná Ruda) bewirtschaftet 12 443 ha vom Staatswald. Das bewirtschaftete Gebiet befindet sich im südlichen Teil der Region Pilsen an der Grenze zu Deutschland und zum Nationalpark Šumava mit einem kleinen Teil in der Region Südböhmen.

Die vom Forstbetrieb bewirtschafteten Staatswälder sind in 9 Mischrevierenerhalb von denen auch Privatwald betreut wird.



Naturbedingungen

Geomorphologisch greift in das Gebiet des FB bis in den Böhmerwaldmassiv ein, wo das Künische Gebirge und die Kochánovské Pláně Ebene dominieren, und in das geomorphologisch gegliederte Böhmerwald-Vorgebirge mit dem Svatoborská Bergland. Die geologisch bedeutendsten Gesteine sind Paragneiß, Glimmerschiefer und Gneiß mit mäßig skelettierten Kambi und Posdsolboden.



Die am tiefsten gelegte Stelle des FB ist der Fluss Otava bei der Gemeinde Čepice (445 m ü. NHN) und die am höchsten gelegte Stelle ist der Jezení hora Berg (1 343 m ü. NHN). Im FB befinden sich viele Gipfel, z.B. Mústek (1 235 m ü. NHN), Pancíř (1 214 m ü. NHN), Špičák (1 202 m ü. NHN), Borek (859 m ü. NHN) und Ždánov (1 064 m ü. NHN). Dieses Gebiet ist ein wichtiges Quellgebiet mit einer wichtigen Europäischen Wasserscheide, wo der Fluss Rezná das Wasser in die Donau und in das Schwarze Meer, und der Fluss Úhlava in die Moldau, Elbe und Nordsee leitet.



Jahresdurchschnittstemperaturen bewegen sich zwischen 4 und 7 °C und der Jahresdurchschnittsniederschlag zwischen 600 und 1 200 mm, d.h. es handelt sich um ein Gebiet mit günstigen Bedingungen für eine gute Waldentwicklung.



Bewirtschaftung der Wälder

Die wichtigste waldbauliche Baumart ist vor allem die Fichte (81%) und Kiefer(5%). Von anderen Baumarten sind die Tanne und Buche je mit 4%, Erle mit 2%, Lärche und Birke je mit 1% vertreten. Die Bestandszielsetzung rechnet mit einer Reduktion des Fichten- und Kieferanteils zugunsten vom Meliorations- und Befestigungsbaumarten, vor allem Tanne und Buche.



Die Walderneuerung beruht vor allem auf dem Schirmschlag mit einem Minimum von künstlichen Aufforstungen vor allem von Meliorations- und Befestigungsbaumarten nach den Prinzipien der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Die Bewirtschaftung ist durch den hohen Anteil vom Schutzwald (5,8%), von Wäldern für spezielle Zwecke (20,1%) und vor allem durch das Schutzgebiet Šumava, das sich auf 70% der FB-Fläche erstreckt, geprägt.

Wir haben sechs Eigenreviere; davon werden fünf an natürliche oder juristische Personen verpachtet, und ein Revier wird in Eigenregie bewirtschaftet. In den Revieren kommt das Rot-, Reh-, Schwarz-, Auer- und Haselwild sowie Hase und Luchs vor. Die Schalenwildbestände sind schon stark reduziert; Probleme gibt es nur in den von Jagdgesellschaften bewirtschafteten Revieren in der Sušice Region, wo ziemlich große Rehwildschäden durch das vom Feld in die zerstreuten Kleinwälder wechselnde Wild entstehen.